

# Ausgerichtet auf Langlebigkeit und Service vor Ort

Ein Jahr nach der Grundsteinlegung: Landmaschinen-Vertrieb Altenweddingen weihte gestern neuen Standort in Kusey offiziell ein

t Kusey. Großer Auflauf im Kuseyer Gewerbegebiet. Fast ein Jahr nach der Grundsteinlegung und einmonatige Aufnahme des Betriebs lud der Landmaschinen-Vertrieb Altenweddingen (LVA) – mit 180 Mitarbeitern an fünf Standorten einer der größten John-Deere-Händ-

ler Europas – an seinem neuen Standort an der Ing.-Alfred-Rudow-Straße in Kusey zur Eröffnungsfeier ein. Hunderte Interessierte, darunter zahlreiche Landwirte, Geschäftspartner und Vertreter aus der Politik, waren der Einladung gefolgt.

Mario Seidenberg, Filialleiter der LVA Kusey, blickte in sei-

ner Begrüßung auch auf die ersten Planungen zurück, die auf dem Hoffest eines guten Kunden mit der Frage nach der Zukunft des Unternehmens vor drei Jahren ihren Anfang nahmen. Gemeinsam mit der HBS Schwiesau, deren Mitarbeiter übernommen wurden, sei man schließlich bei der Standortsu-

che auf das zentral gelegene Kusey gestoßen. Mittlerweile hätten alle Ersatzteile und Mitarbeiter ihren Platz gefunden, das Team habe sich eingespielt.

Dass der neue Standort auf viele Jahre ausgerichtet sei und es dem Unternehmen insbesondere um die Dienstleistung vor Ort gehe, unterstrich LVA-

Geschäftsführer Thomas Breyer. Zudem werde „der ein oder andere Mitarbeiter“ die nächsten Jahre noch dazukommen.

Für das Rahmenprogramm sorgten unter anderem die Mädchen und Jungen der Kita „Haus der Zwerge“, die als erste ihren großen Auftritt hatten. Halbstündliche Firmen-

rundgänge, eine Diskussionsrunde, eine Präsentation neuer Landmaschinen-Modelle sowie ein Auftritt des Kuseyer Männerchors rundeten die Eröffnungsfeier ab.

Der auf Land- und Erntemaschinen spezialisierte LVA beschäftigt am Standort Kusey insgesamt 15 Mitarbeiter.



Rechts die Gäste (v. l.): LVA-Geschäftsführer Thomas Breyer, Gebietsleiter Christian Preußner und der Kuseyer Filialleiter Mario Seidenberg.



Mit den Kuseyer Kita-Kindern wurde gestern gleich ein Geschäft gemacht. Die „Zwerge“ kamen mit einem alten Traktor der Marke Fendt und gingen mit einem nigelgelbneuen der Marke „John Deere“. Fotos (2): Mittank